

Der „Schulexpress“ wird immer voller

Vertreter aus 30 Grundschulen kommen zum Projekttag nach Kirchweyhe

Von unserem Redakteur
Friedrich Caron-Bleiker

WEYHE. Zu einem Projekttag zum Thema Mobilität treffen sich am kommenden Sonnabend ab 11 Uhr in der KGS Kirchweyhe Eltern, Lehrer und Interessierte aus 30 Grund-

schulen in Niedersachsen und Bremen. Bei diesem dritten „Schulexpress“-Treffen seit 2004 sollen Erfahrungen einzelner Grundschulen und neue Ideen aus Unterricht und einzelnen Projekten ausgetauscht werden. So können Grundschulen für ihren eigenen Tag der Mobilität Anregungen gewinnen.

Vor drei Jahren, am 22. September 2004, haben Eltern das Projekt „Borgfelder Schulexpress“ ins Leben gerufen. Die Idee hinter diesem Projekt: Grundschüler sollen in Bewegung gebracht und gleichzeitig der Autoverkehr rund um die Schule reduziert werden. Das wird folgendermaßen erreicht: Die Schulkinder treffen sich an improvisierten Haltestellen, etwa einen Kilometer von der Schule entfernt, um von dort in kleineren Gruppen zu Fuß den Weg in ihre Klassen anzutreten. Mittlerweile haben sich über 30 Schulen in Bremen und im Umland dieser Initiative angeschlossen. Am Treffen in Kirchweyhe nehmen unter anderen die Grundschulen aus Sudweyhe, Lahausen, Erichshof, Leeste und Kirchweyhe teil.

In den nächsten Wochen rollt der „Schulexpress“ auch nach Erichshof. Die dortige Grundschule hat sich der Initiative ebenfalls angeschlossen, „auf welche Weise das dort offiziell eröffnet wird, das bleibt der Schule selbst überlassen“, erklärt Heike Cordes, die sich als Vertreterin der Arbeitsgruppe Verkehr der Lokalen Agenda Weyhe für den „Schulexpress“ engagiert. Als erste Schule in der Gemeinde Weyhe war genau vor einem Jahr die Grundschule in Sudweyhe auf den „Schulexpress“ aufgesprungen. Es folgten Leeste und Kirchweyhe, wo seit Ende der Sommerferien 2006 immerhin acht „Haltestellen“ für die Jungen und Mädchen errichtet wurden. Maximal fünf Kinder sollen sich dann zu den kleinen „Pendlergruppen“ zusammenschließen.



So und ähnlich sind die Haltestellen markiert, die den Grundschulern signalisieren: Ab hier wird gelaufen, Bewegung ist gesund.

FOTO: FREI